



## 100 Jahre Wachstum



**1912** Gründung der Firma durch den 45-jährigen Jakob Maul.

**1913** Beginn der Fertigung. Das Sortiment umfasst Zettelhaken, Federleger, Tintenlöcher, Brieföffner und Buchstützen.

**1914** 21 Mitarbeiter.

Das Lieferprogramm wird erweitert durch Stempelträger, Briefklemmer, Schreibplatten, Kartenständer und Schreibzeuge.

**1923** In den Inflationsjahren helfen die Deviseneinnahmen aus Exportlieferungen die Geldprobleme zu lösen. Fritz Scharmann tritt in die Firma ein.

**1924** Neubau für die Werkzeugmacherei und Montage.

**1926** 70 Mitarbeiter.

Beginn des Baus von drei doppelten Wohnhäusern für Betriebsangehörige.

**1928** Die beginnende Weltwirtschaftskrise wird mit Exportlieferungen, die einen Umsatzanteil von über 60 Prozent erreichen, überwunden.

**1931** Neubau für die Lackiererei mit eigener Gaserzeugung. Die Produktion von Briefwaagen und Geschenkgarnituren für den Schreib-

tisch wird aufgenommen.

**1933** Für die Belegschaft wird ein Unterstützungsfonds eingerichtet.

**1936** Der Neubau für die Büros schließt den Innenhof.

**1937** 160 Mitarbeiter im Jahr des 25-jährigen Bestehens.

**1939** Ablösung des Unterstützungsfonds durch den Unterstützungsverein, dem die Firmeninhaber ein Vermögen von 30 000 Markt stiften.

**1939** Während des zweiten Weltkrieges sinkt die Mitarbeiterzahl durch Einberufungen zum Wehrdienst und Zwangsverpflichtungen zur Arbeit in kriegswichtigen Betrieben auf 79 Personen.

**1945** Nach mehrmonatiger Pause nehmen 50 Mitarbeiter den Betrieb wieder auf.

**1953** Jakob Maul stirbt. Sein Schwiegersohn, Fritz Scharmann, übernimmt die Geschäftsführung.

**1955** Kauf des Nachbargrundstückes, auf dem früher die Papiermühle Friedrich Ihrig betrieb-

ben wurde.

**1956** Errichtung eines Neubaus auf dem Nachbargrundstück mit 1.100 m<sup>2</sup> Grundfläche und 2.250 m<sup>2</sup> Etagenfläche für Rohlager, Stanzerei und Montage. Telefonschwenkarme erweitern das Sortiment.

**1968** In erstmaliger Zusammenarbeit mit freiberuflichen Designern entstehen die Kunststoffgehäuse der Briefwaagen PUCK und ARCA.

**1970** Übernahme der Fertigung der Firma Ph.J. MAUL in Hamburg, in der der Gründer Jakob Maul bis 1912 gearbeitet hatte.

**1971** Fritz Scharmann stirbt. Seine drei Söhne, Werner, Hellmut und Walter Scharmann, übernehmen die Geschäftsführung.

**1974** Kauf der Firma Porti Bürogeräte in Hamburg und Verlegung der Fertigung nach Zell.

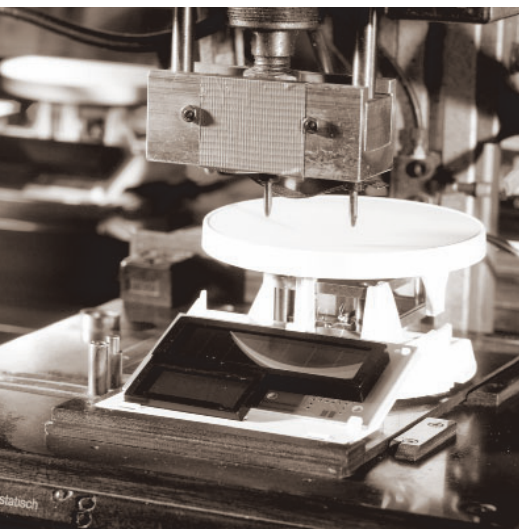
**1976** Direktversicherung der Altersrenten anstelle der Versorgung über den Unterstützungsverein.

**1978** Aufnahme der Fertigung von Kunststoffteilen.





## 110 Jahre Handwerk & Hightech



**1979** Umgründung der Kommanditgesellschaft in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

**1980** Neubau von zwei Werkshallen mit einer Grundfläche von 3 000 m<sup>2</sup> für Stanzerei, Pulverbeschichtungsanlage, Kunststoffspritzerei, Werkzeugbau sowie Roh-, Zwischen- und Fertiglager.

**1986** Renovierung der Altbauten und des Innenhofes. Beginn der Lieferung von Elektronikwaagen ganz aus eigener Fertigung.

**1987** Marie-Luise Scharmann, die einzige Tochter des Firmengründers, stirbt im Alter von 89 Jahren. Das 75-jährige Bestehen des Unternehmens wird mit einem großen Fest begangen.

**1988** Neues Fertigungszentrum für Kunststoffteile mit automatischem Werkzeugwechsel und automatischem Beschicken der Lagerbehälter, bei einer Laufzeit bis 48 Stunden ohne Aufsicht.

**1989** Bezug neuer Büros für die kaufmännische Abteilung.

**1990** Die Entwicklung der Bildschirmträger-Serie, einer ganz neuen Sortimentsgruppe, ist abgeschlossen. Die Markteinführung beginnt. Start für die elektronische Planung und Steuerung

der Produktion (PPS).

**1992** Neues Stanzzentrum, das die Leistungsfähigkeit der Metallteilefertigung deutlich steigert.

**1994** Einweihung einer neuen Fertigungshalle. Die Pulverbeschichtung wird unter Umweltsichtspunkten erweitert.

**1995** Einführung von vier Haupt-Prozessen als moderne, kundenorientierte Organisationsform. In allen Fertigungsbereichen wird sukzessive Gruppenarbeit eingeführt.

**1996** Mit Stefan Scharmann geht das Unternehmen in die 4. Generation. Gemeinsam mit Winfried Brand wird er Geschäftsführer. Das europäische Exportgeschäft gewinnt zunehmend an Bedeutung.

**1997** Der Entwicklungszeitraum wird auf 6 Monate verkürzt werden. Dadurch deutlich mehr Neuprodukte pro Jahr möglich. Ein neues Fertigungszentrum für Kunststoffteile wird installiert. Alle wesentlichen Kunststoff-Teile werden jetzt im Haus gefertigt. Kooperation in allen Bereichen zählt zu den strategischen Zielen für 1997. Im Einkauf, in der Fertigung, in der Entwicklung und im Ver-

trieb werden Partner gefunden, mit denen man gemeinsame Stärken bündelt.

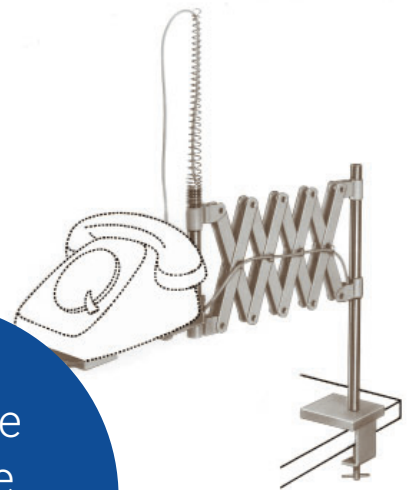
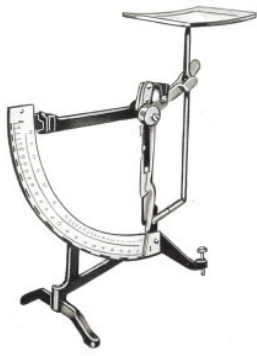
**1998** MAUL wird zertifiziert nach ISO 9001. Die Mitarbeiter werden über eine Gewinnbeteiligung verstärkt zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert.

**1999** MAUL stellt die erste Solarwaage mit Low-Power-ASIC-Technologie vor. Zum ersten Mal gibt es damit Solarwaagen zu Preisen vergleichbarer batteriebetriebener Waagen.

Anfang des Jahres wird das Tochterunternehmen WEISS wieder bei MAUL integriert. Im November übernimmt MAUL den Vertrieb für den österreichischen Markenhersteller multiform in Deutschland.

**2000** Zum 1.2. übernimmt MAUL 70% des französischen Unternehmens Graphos. Damit baut MAUL die Position im europäischen Markt sichtbar aus.

**2001** Zum 01.07. erwirbt die MAUL GmbH alle Geschäftsanteile der Walter Hebel GmbH & Co. KG von der Familie Hebel und der Sanford GmbH.



110 Jahre  
deutsche  
Markenprodukte



**2003** Aus den beiden Firmen Hebel und MAUL wird auch gesellschaftsrechtlich ein Unternehmen. MAUL fertigt jetzt in Bad König, Kirchen und Bury (Frankreich). Im Juli stellt MAUL das erste Flipchart mit Ergonomieprüfzeichen vor. Gleichzeitig kommt die erste Waage mit Schnittstelle auf den Markt. Die passenden Programme werden von der MAUL-Internetseite [www.maul.de](http://www.maul.de) heruntergeladen.

**2004** Zum 01.01 kooperiert MAUL mit der Deutschen Post AG. Für die Frankier-Software STAMPIT® wurde eine Anbindung der Briefwaage MAULstudio i programmiert. Die Kunststoffspritzerei wird nach Kirchen verlagert, die Metall- bzw. Rohr-Fertigung dafür nach Bad König.

Im August 2004 stirbt Werner Scharmann. Sein Sohn Stefan führt das Unternehmen gemeinsam mit Winfried Brand und Hermann Stühn in das nächste Jahrtausend.

**2005** Im April wird in Bad König der neu angebaute Lager-Bereich mit 1000 weiteren Palettenplätzen bezogen. Die Anmietung von Lagerfläche im benachbarten Erbach, wird aufgelöst. MAUL unterzeichnet als eines der ersten Unternehmen den PBS-Ehrenkodex, darin wurden

ethische Handlungsregeln in der Branche aufgestellt.

**2006** Im Juli werden die Anteile am französischen Unternehmen Graphos wieder verkauft. MAUL ist Gründungsmitglied der Initiative „Standort Deutschland -Verantwortung für die Zukunft“: international agierende deutsche Familien-Unternehmen legen ein Bekenntnis zum Standort Deutschland ab – bisher einmalig in der PBS-Branche. Außerdem ist MAUL Gründungsmitglied der Office-Gold-Club GmbH.

**2007** MAUL verstärkt die Vermarktungsaktivitäten. Mit nachhaltiger Beteiligung bei den in 2006 gestarteten Initiativen, intensiver Händler-Unterstützung und einem modernen Bestellsystem per Internet.

Mehrere Mitarbeiter-Projekte werden gestartet: die Einführung eines neuen Vergütungssystems sowie z.B. die Projektgruppen „Einkaufsvorteile“ und „Gesundheitsprogramm“.

**2008** Bedingt durch die positive Gesamtentwicklung werden bauliche Erweiterungen nötig und an beiden Standorten Zell und Kirchen gestartet.

**2009** Die erste von MAUL entwickelte und produzierte LED-Leuchte wird eingeführt. Die

beiden Geschäftsführer Winfried Brand und Karl-Hermann Stühn gehen in den Ruhestand. Stefan Scharmann hat nun die alleinige Verantwortung als Geschäftsführer.

**2011** Im Zuge der Internationalisierungsstrategie übernimmt MAUL den gesamten Geschäftsbereich Handel des französischen Leuchten-Anbieters LUM. Weitere große Investitionen werden getätigt: in eine neue Pulverkabine, eine vollelektrische Kunststoffspritzmaschine und ein hochmodernes Dokumentenmanagementsystem.

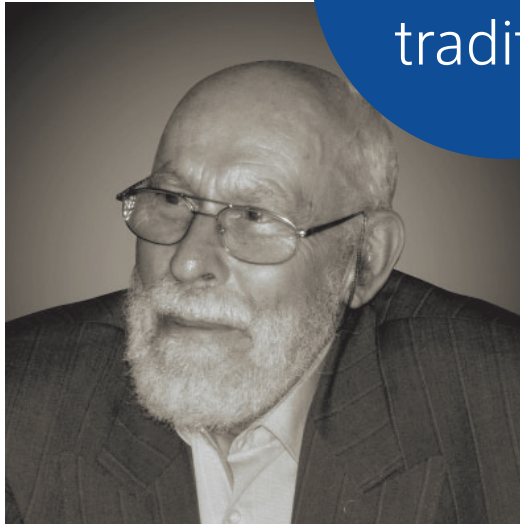
**2012** MAUL feiert 100jähriges Jubiläum. Viele Aktivitäten sind in Planung, die in einen Festakt im August gipfeln. Mit über 50 Leuchten und einem Profi-Katalog präsentiert MAUL sich als Komplettanbieter bei den Büro-Leuchten.

**2014** Weitere Umbauten stehen an. Im Vertrieb entsteht ein kommunikationsförderndes Großraumbüro nach modernsten Erkenntnissen. Im Dezember gewinnt MAUL den rheinland-pfälzischen Landespreis für beispielhafte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen.





## 110 Jahre Familien- tradition



**2015** Das Projekt „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ wird gestartet, um die Gesundheit aller MAULaner am Arbeitsplatz zu sichern. Die in Zell gefertigte LED- Leuchte MAULoptimus und das drehbare Flipchart Flip2use werden vorgestellt. In der Schweiz wird der Vertrieb in die eigene Hand genommen. Der MAUL eigene webshop geht an den Start.

**2016** Im Herbst wird die LightUp- Academy in Zell erstmals durchgeführt, ein Schulungsprojekt für Händler zum Thema Leuchten. Die Digitalisierung rückt in den Fokus der Strategieplanung. Bei den Leuchten wird die colour vario-Funktion (einstellbare Beleuchtungsstärke + Farbtemperatur) eingeführt.

**2017** Die Mitarbeiterzeitung „Maulwurf“ feiert 30. Geburtstag. Mit fast 1 Mio € für neue Maschinen in der Kunststofffertigung investiert das Unternehmen in den Fertigungsstandort D. MAUL bietet aktuell Europas größte Auswahl an Schreibplatten.

**2018** Die LED-Leuchte MAULoptimus erhält neben weiteren Preisen den German Innovation Award. Ein Digitalisierungsmanager beschleunigt die Umsetzung einer dreijährigen Roadmap zur digitalen Transformation. Die neue Zeichenplatten-Montagelinie wird in Betrieb

genommen. In Frankreich startet die Vertriebskooperation mit Sigel.

**2019** Kooperationen in allen Bereichen erhöhen die Handlungskraft von MAUL. In Frankreich wird mit der Schneider Schreibgeräte GmbH eine gemeinsame Vertriebstochter gegründet.

**2020** Dank verstärkter Digitalisierung, Home-Office, Kurzarbeit sowie den AHA+L Regeln ist MAUL glimpflich durch das erste Corona-Jahr gekommen. Nachhaltigkeit wird forciert, u.a. werden mit Hilfe der TU DA Kenntnisse zum ökologischen Fußabdruck gewonnen. In der Schweiz kooperieren wir mit Han. Eine umfangreiche Vertriebsumstrukturierung wird eingeleitet, um den neuen Marktverhältnissen auch in Zukunft gerecht zu werden.

**2021** MAUL smile@work. Für ein Lächeln im Büro. Unsere neue Vision wurde im Rahmen eines OKR Prozesses entwickelt, der als Framework zur Umsetzung wichtiger strategischer Ziele dient. Im August erhält MAUL die Zertifizierung für sein Umweltmanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 14001. Die greener@work Kollektion aus über 85% recyceltem Kunststoff wird erstmals vorgestellt. Mit Softwarelösungen für Produktinformationsmanagement, Personalmanage-

ment, elektronische Archivierung und einem modernen Online-Shopsystem gehen wir in der Digitalisierung die nächsten Schritte. Die Kooperation mit Citizen wird beendet, dafür stellt MAUL eine komplette Rechnerfamilie unter eigener Marke vor. Alle Leuchten werden nach ökologischen Gesichtspunkten zweier neuer Verordnungen umgebaut. In der Fertigung geht ein neuer Magnetautomat an den Start.